

Fenster, rechteckig, zu zweien, über der Haustür zu dreien gekuppelt, mit profilierten Gewänden. Erker an Ecke Druselgasse im 1. Obergeschoß, rechteckig, mit Konsolen und abgewalmten Pultdach. Sima-Hauptgesims. Giebel am Graben, barock überarbeitet. Giebel an der Hoffront, Fachwerk. Laube, mit toskanischen Säulen, vor dem Erdgeschoß der Hoffront. Treppenturm im Innern des Hauses, Steinbau, kreisförmig, jetzt ohne Treppe.

Seitenflügel an der Druselgasse. Erdgeschoß Steinbau. Einfahrtstor, mit Segmentbogen und mit hängenden Eicheln in den Fasen der Gewände am Kämpfer. Fenster an der Hoffront, rechteckig, mit profilierten Gewänden. 2 Obergeschosse Fachwerk, 25 Gefache, später verputzt. Treppe; Geländer mit quadratischen und gedrehten Docken. Renaissance.

Haus Nr. 31. Früher Gastwirtschaft „Martinikeller“, jetzt Gastwirtschaft „Zum Jule“.<sup>1</sup>

Haus Nr. 33. Eigentümer 1605 Kanzler Dr. Heinr. Hund,<sup>2</sup> 1768 Kaufmann Pierre Martin, 1815 Jean Pierre Bennoit,<sup>3</sup> jetzt Gastwirt Emil Pfeffer. Gastwirtschaft „Zur Löwenburg“. Fachwerk, später verputzt, 8 Gefache, 3 Geschosse, mit Stäben, Kehlen, gekehlten Füllhölzern und gekehlten Knaggen am auskragenden Quergebälk. Giebel, mit Krüppelwalm. In den Fluren Kopfbänder unter schweren Balken-Unterzügen. Gotisch. Ofenplatte, an der Straßenfront angebracht, mit Allianzwappen des Landgrafen Karl und der Landgräfin Maria Amalie von Hessen, von Palmzweigen eingefast, bekrönt, auf Spruchband die Inschrift „C. L. Z. H.“ und „M. A. L. Z. H.“<sup>4</sup> Barock.

Haus Nr. 36. Fachwerk, später verputzt, 5 Gefache, 4 Geschosse, davon die beiden oberen auskragend, mit doppelten Schiffskehlen am auskragenden Quergebälk. Dachhaus, mit Giebel. Renaissance.

Haus Nr. 38. Eigentümer 1605 Architekt und Bildhauer Wilh. Vernucken, 1610 Hieronymus Demut.<sup>5</sup> jetzt Schuhmachermeister Heinr. Mäkel. Erdgeschoß Steinbau, nachträglich errichtet, mit Kranzgesims. Haustür, rechteckig, mit Ohren, toskanischen Pilastern und Gebälk, im hohen Fries Oberlicht mit Korbbogen; Flügel mit geschwungenen Füllungen. Barock. 2 Obergeschosse Fachwerk, später verputzt, 6 Gefache, mit Schiffskehlen und profilierten Balkenköpfen am auskragenden Quergebälk und mit profilierten Knaggen am Traufgesims. Dachhaus, mit Giebel und Krüppelwalm. Renaissance. Tafel 424, 3

Haus Nr. 40. Eigentümer 1605 Otto von Wildungens Witwe,<sup>6</sup> 1810 Tabaksfabrikant Georg Pfeiffer, 1867 Lederhändler Michael Oppenheim,<sup>7</sup> jetzt Möbelfabrikant Jak. Baum. Erdgeschoß Steinbau, nachträglich errichtet, mit Kranzgesims. Haustür, mit Korbbogen, Schlußstein, toskanischen Pilastern und Gebälk; Flügel mit geschwungenen Füllungen, Kämpfer und Oberlichtsprossen. Einfahrtstor in Endachse, mit Rundbogen, Kämpfer und Schlußstein. Barock. 2 Obergeschosse Fachwerk, später verputzt, 14 Gefache, mit Schiffskehlen, Stäben und Hohlkehlen am auskragenden Quergebälk. 2 Dachhäuser, mit Giebel und Krüppelwalm. Wendeltreppe, Stein, mit runder Spindel, in quadratischem, in den Hof vortretenden Turm mit profilierten Rechteckfenstern. Renaissance. Diele, mit Treppe. Tafel 424, 4

Haus Nr. 42,<sup>8</sup> Eckhaus Marktgasse. Eigentümer 1605 Otto von Wildungen,<sup>9</sup> 1808 Aron Lewinsohn, 1863 Kaufmann Meier Bär Mond,<sup>10</sup> jetzt Witwe Ottilie Linge. Geburtshaus des Chemikers Ludwig Mond.<sup>11</sup> Tafel 368, 1

<sup>1</sup> Nach dem früheren Besitzer Julius Kramm benannt.

<sup>2</sup> Häuserverzeichnis v. 1605, Stadtarchiv Cassel E 16 u. K 36. Heidelbach, Kassel S. 60. Nebelthau, Gebäude S. 26, nimmt an, daß Hund bereits vor 1592 das Haus bewohnte.

<sup>3</sup> Kataster. Brandversicherungs-Anstalt Cassel.

<sup>4</sup> Siehe Abb. auf S. 1.

<sup>5</sup> Häuserverzeichnis v. 1605, Stadtarchiv Cassel E 16 u. K. 36.

<sup>6</sup> Häuserverzeichnis v. 1605, Stadtarchiv Cassel E 16 u. K. 36. Nach Brunner, Cassel S. 137, Eigentümer Wilhelm Vernucken. Wohl Verwechslung mit Haus Nr. 38.

<sup>7</sup> Kataster. Brandversicherungs-Anstalt Cassel.

<sup>8</sup> Dehn-Rotfeller u. Lotz, Baudenkmäler S. 29. Lotz, Kunst-Topographie I S. 139. Nebelthau, Gebäude S. 25. Ebe, Cicerone I S. 394

<sup>9</sup> Häuserverzeichnis v. 1605, Stadtarchiv Cassel E 16 u. K 36, wo das Haus als Otto von Wildungens Eckhaus bezeichnet wird. Nach Nebelthau, Gebäude S. 42, Eigentümer zeitweise die Erben des Hansegreben Gerhard von Linz. Wohl Verwechslung mit dem Nachbarhaus Marktgasse Nr. 12.

<sup>10</sup> Kataster. Brandversicherungs-Anstalt Cassel. — <sup>11</sup> Heidelbach, Kassel S. 60.